

FRÜHJAHRESPROGRAMM

Willkommen im Kinoclub! Pünktlich zum Jahresbeginn liegt es da, das Frühjahrsprogramm 2007 mit zehn aussergewöhnlichen Filmen bis zu den Sommerferien. Darunter erstmals ein «Oldie», ein Film besonders für Ältere am Mittwochnachmittag um 15 Uhr. Wir werden die Serie mit Schweizer-Filmen und Klassikern für ältere Kinobesucherinnen und -besucher fortsetzen – ohne Alterslimiten nach unten. Wir beginnen im Mai mit einem jungen «Oldie», den Herbstzeitlosen mit Stefanie Glaser. Das «Schräge Weekend» vom 4. und 5. Mai präsentiert drei quere Filme aus Irland, Finnland und den USA. Der Kinoclub Sursee feiert übrigens 2007 seinen zehnten Geburtstag, davon werden Sie noch hören. Falls Sie noch nicht Mitglied sind: Wenn Sie 20 Franken, Paare 30 Franken, einzahlen, sind Sie für die zweite Hälfte des Kinojahres dabei und bezahlen für alle Filme den halben Eintrittspreis.

Kinoclub Sursee, Postfach, 6210 Sursee. Kino in der Altstadt, Stadttheater Sursee, hinter der Kirche
E-Mail: kinoclub.sursee@gmx.net, PC 60-555087-9, www.kinoclub.ch

Sonntag, 7. Januar 2007, 17.00 Uhr
Mani Matter – Warum syt dir so truurig
von Friedrich Kappeler, CH, 2002
92 Minuten



Ende der fünfziger Jahre schrieb Mani Matter seine ersten, vom französischen Chanson inspirierten Mundartlieder. Noch heute kennen alle diese Kleinode, tiefsinnige, humorvolle Poesie, scharfe Pointen in breitem Bärndütsch. Der Film weckt Erinnerungen mit vielen Originalaufnahmen von Mani Matter, seiner Familie; mit Einspielungen zeitgenössischer Interpreten von Matter-Liedern wie Kuno Lauener, Polo Hofer und Dodo Hug. Als besonderes Filmdokument gelten die Aufnahmen des improvisierten Sylvesterabends im Luzerner Kleintheater mit Dimitri, Emil, Franz Hohler u. a.

Freitag, 23. Februar 2007, 20.30 Uhr
The Hours
von Stephan Daldry, USA, 2002
115 Minuten, O/df
mit Meryl Streep, Julianne Moore, Nicole Kidmann



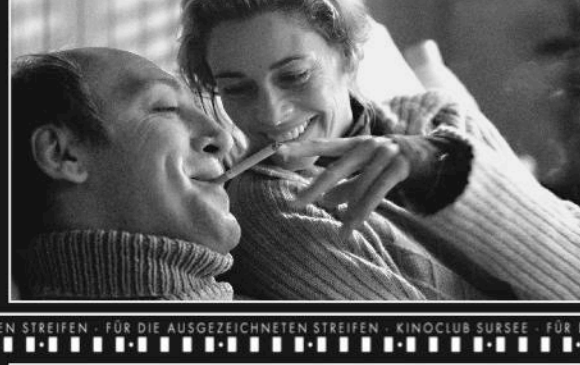
Michael Cunninghams Roman «The Hours» wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Es ist die Geschichte dreier Frauen aus verschiedenen Epochen, verbunden durch den Roman «Mrs Dalloway» von Virginia Woolf. Alle drei Frauen drohen an ihrem momentanen Leben zu zerbrechen und erkennen langsam, welche Chancen sie in der Vergangenheit verpasst haben. Zu einem wahren Vergnügen wird der Film durch die Darstellerinnen. Nicole Kidman erhielt für diese Rolle den Oscar als beste Hauptdarstellerin. «The Hours» ist ergreifend, vielschichtig und filmisch perfekt umgesetzt.

Donnerstag, 15. März 2007, 20.30 Uhr
Trois Couleurs: Bleu
von Krzysztof Kieslowski, F/PL/CH, 1993
100 Minuten, O/d
mit Juliette Binoche, Benoît Régent, Florence Pernel



Mit der Trilogie «Trois Couleurs» greift Kieslowski die Ideale der französischen Revolution auf, die sich in der «Tricolore» niedergeschlagen haben: Blau, Weiss, Rot. Blau steht für die Freiheit. Julie (Juliette Binoche) verliert bei einem Auto-unfall ihren Mann und ihre Tochter. Gebrochen und voller Trauer zieht sie sich in ihr Landhaus zurück. Beschliesst dann, Haus und alles was sie so geliebt hat, zu verkaufen und ins anonyme Paris zu ziehen. Eine lange Reise über Loslassen und Einsamkeit zur inneren Freiheit beginnt, wunderbar untermalt von der Musik von Zbigniew Preisner.

Freitag, 13. April 2007, 20.30 Uhr
Mar Adentro
von Alejandro Amenabar, E, 2004
125 Minuten, O/df
mit Javier Bardem, Belén Rueda, Lola Duenas, Mabel Rivera, Celso Bugallo



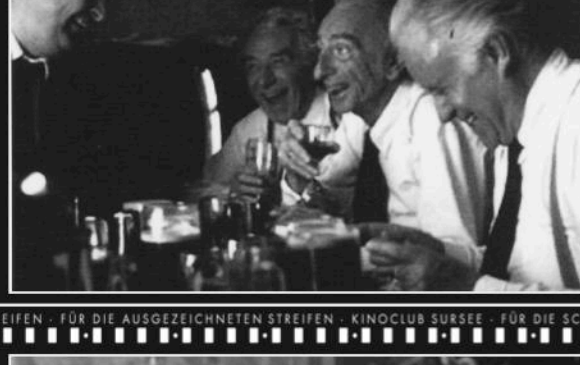
Ramón ist nach einem Badeunfall vor 26 Jahren fast vollständig gelähmt. Er besticht seine Umgebung durch seinen Witz, seinen Charme, seine Klarsicht. Die Familie umgibt ihn liebevoll. Ramóns Welt gerät durch die Begegnung mit zwei Frauen in Bewegung: Julia will ihm als Rechtsanwältin zum Recht auf Selbstbestimmung verhelfen. Rosa, die einfache Frau aus dem Dorf, versucht ihn von der Schönheit des Lebens zu überzeugen. «Mar Adentro» nimmt das Publikum mit auf eine Reise nach Galizien, aufs Meer und in die inneren Welten eines Mannes mit ungebrochenem Freiheitsdrang.

Mittwoch, 2. Mai 2007, 15.00 Uhr
Die Herbstzeitlosen
von Bettina Oberli, CH, 2006, 90 Minuten
mit Stefanie Glaser, Heidi Maria Glössner, Hanspeter Müller-Drossaart
In Zusammenarbeit mit dem BetagtenZentrum St. Martin Sursee



Vier Freundinnen kennen sich schon seit Jahrzehnten. Der Mann von Martha stirbt, sie versucht so weiterzuleben wie bisher. Zunehmend fehlt ihr die Lebenslust, sie möchte nur noch sterben, um in der Nähe ihres geliebten Mannes zu sein. Lisi schafft es, in Martha den alten Traum zu wecken: Eine Lingerie-Boutique in Paris. Der Einfachheit halber soll der Laden im Familienhaus im Dorf Trub eröffnet werden. Damit erregt sie Ärger und Aufruhr bei denen, die in diesem sündigen Geschäft eine Bedrohung für die Ordnung im Dorf sehen.

Freitag, 4. Mai 2007, 20.30 Uhr
Waking Ned Devine
von Kirk Jones, IRL, 1998
90 Minuten, O/df
mit Ian Bannen, David Kelly, Fionnula Flanagan



In Tully More, einem kleinen Nest an der Küste Irlands, schlägt die Lottofee zu. Der glückliche Millionen-Gewinner segnet allerdings im Moment der Freude das Zeitliche. Dass der Jackpot deshalb nicht einfach in die nächste Verlosung gelangt, dafür sorgen «the boys», die alternde, aber nicht minder agile Dorfjugend von Tully More. Es wird beschlossen, den Mann aus der Stadt mit dem Scheck in der Tasche aufs Kreuz zu legen. Das ist allerdings mit etlichen Komplikationen verbunden. Eine witzige irische Komödie mit wundervollen Landschaftsaufnahmen von der grünen Insel.

Samstag, 5. Mai 2007, 17.00 Uhr
Total Balalaika Show
von Aki Kaurismäki, FIN, 1994
57 Minuten, O/df



Die Idee, ein Witz, ein absurder Einfall: Die zappelnde Rockband «Leningrad Cowboys», zusammen mit einem der grössten und berühmtesten Chöre der Welt, dem «Alexandrov-Ensemble der Roten Armee» (160 Mitglieder) auftreten zu lassen. Vor über 70 000 Besuchern trafen im Juni 93 auf dem Senatsplatz in Helsinki zwei Musikwelten aus zwei Nationen, die ein halbes Jahrhundert miteinander im Kriegszustand lebten, zusammen. Ein unglaubliches Experiment, festgehalten auf Zelluloid von Aki Kaurismäki. Vorfilm: «These boots» von Aki Kaurismäki.

Samstag, 5. Mai 2007, 20.30 Uhr
Night on Earth
von Jim Jarmusch, USA, 1991
127 Minuten, O/df
mit Winona Ryder, Gena Rowlands, Giancarlo Esposito, Armin Müller-Stahl, Roberto Benigni, Matti Pellonpää



In fünf Episoden erzählt «Night on Earth» von den Ereignissen einer Nacht, die jeweils in einer von fünf grossen Metropolen zur selben Zeit in einem Taxi stattfinden. Der Taxifahrer und die teils aberwitzigen, kuriosen Begegnungen mit den Fahrgästen stehen jeweils im Mittelpunkt des Geschehens. Alles beginnt in der Dämmerung von Los Angeles, führt weiter nach New York, Paris und Rom und endet im Morgengrauen von Helsinki. Fünf Blitzlichter in der Nacht einer anonymen Grossstadt untermalt mit der Musik von Tom Waits. Klasse!

Freitag, 1. Juni 2007, 20.30 Uhr
Wee Feed the World
von Erwin Wagenhofer, A, 2005
100 Minuten, D
In Zusammenarbeit mit



Der österreichische Regisseur Erwin Wagenhofer hat sich auf die Spur unserer Lebensmittel begeben. Roter Faden auf seiner Reise durch verschiedene Kontinente ist ein Interview mit Jean Ziegler. Zu Wort kommen aber auch jene, die Nahrung produzieren: Fischer und Bauern, Geflügelzüchter und Konzernlenker, Fernfahrer und Nahversorger, Warenströme und Geldflüsse – ein Film über den Mangel im Überfluss.

Freitag, 29. Juni 2007, 20.30 Uhr
Sommer vorm Balkon
von Andreas Dresen, D, 2006, 112 Minuten
mit Inka Friedrich, Nadja Uhl, Andreas Schmidt



Ein heisser Sommer: Die Freundinnen Nike und Katrin wohnen im gleichen alten Mietshaus im Osten Berlins. Nike trägt ihr Herz auf der Zunge, hat immer einen flotten Spruch parat. Katrin ist geschieden, sucht seit Jahren einen Job und kümmert sich um den pubertierenden Sohn Max. Die lauen Nächte verbringen die beiden auf dem Balkon – trinken, lachen, lästern – bis der Trucker Ronald in ihr Leben platzt. Mit präzisiertem Blick und grosser Liebe zu seinen Figuren erzählt Andreas Dresen eine erfrischende Geschichte mitten aus dem Leben mit all seinen Sorgen und Problemen.